

4. Frühstückstreffen am 9. April 2013

praxisbezogene
Ausbildung

mehr Sprachförde-
rung bei Migranten

Ergänzungen durch
persönliche/familiäre
Kompetenzen

fachliche Kompe-
tenz dem Arbeits-
markt anpassen

Bandbreite
Behinderte?

Stärkere Einbindung
von Arbeitgebern durch
persönliche Kontakte

Entbürokratisierung

Alltagsqualifika-
stärken

Vernetzung der verschiedenen
Facharbeitskreise

Anerkennung der
Abschlüsse erklich-
tern

Fachkraft
=
Kraft beherrscht
ihr Fach

Ausbildungsdauer
auf den Prüfstand
stellen

reale Er-
fahrungsräume
schaffen

Familienfreund-
lichkeit fördern
(TZ-Ausbildung)

Nachhaltigkeit
der
Beschäftigung